



Aus den Feldern zwischen dem Berufsschulzentrum (im Vordergrund) und der Weststadt (hinten) soll eine Kleingartenanlage werden. Rechts ist der Wasserturm zu sehen.

# Stadt plant 184 neue Kleingärten

*Standorte: Seeäcker in Eglosheim und Römerhügel in der Weststadt*

Sage und schreibe 825 Ludwigsburg« würden gerne einen Kleingarten mieten, müssen sich aber mit dem Platz auf einer Warteliste begnügen. Die Stadt will mit zwei neuen Anlagen den Druck etwas mildern. Im Westen und in Eglosheim sind 184 neue Parzellen geplant.

**VON PETER MAIER-STEIN**

Der echte Zuwachs an Kleingärten liegt allerdings weit unter der Zahl 184. Denn die neuen Anlagen sind zum Großteil als Ausgleich gedacht für eine Kleingarten-Siedlung, deren Ende der Gemeinderat schon 2004 besiegelt hat: Aus der Anlage Frommannkaserne an der Schwieberdinger Straße soll ein Gewerbegebiet werden. Wenn es einmal so weit ist, fel-

len 149 Kleingärten weg. Immerhin will man jetzt als Ersatz ganz in der Nähe eine Umzugsmöglichkeit anbieten: auf den Feldern, die zwischen Berufsschule, Wasserturm, Daimlerstraße und der Wohnbebauung liegen.

Hier sollen 102 neue Parzellen mit jeweils 300 Quadratmetern Fläche entstehen. zu den Straßen hin flankiert von 61 Parkplätzen.

Zusätzlich will die Stadt in Eglosheim die bestehende Anlage „Seeäcker“ erweitern, und zwar um Flächen zwischen den heutigen Gärten und der Mäurach querspanne - Raum für 82 Kleingärten, jeweils 300 Quadratmeter groß.

Hier lag einst eine Mülldeponie, weshalb die bestehenden Kleingärten bereits von Altlasten befreit werden müssen. Dies wird auch auf einem Teil der

neuen Flächen nötig. 20 bis 30 Zentimeter des bestehenden Bodens will die Stadt abtragen und danach unbelastete Erde 80 Zentimeter hoch aufschütten.

In beiden Fällen, vor allem in der Weststadt, muss die Stadt noch Grundstücke kaufen. Deshalb will im Rathaus derzeit noch niemand einen Termin nennen, zu dem die neuen Anlagen bezugsfertig sein werden.

Ne Anlage in der Weststadt kostet ersten Schätzungen nach inklusive Erschließung und Eingrünung 3,5 Millionen Euro. Wobei die Stadt das Vorhaben zum Teil refinanzieren will. Indem sie einen 0,6 Hektar großen Teil der Freiflächen zur Niedenstraße als Wohnbau land verkaufen will. Für die Erweiterung in Eglosheim rechnet die Stadt mit Kosten von 1,6 Millionen E.uro.